

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Waffenschmied**

**Lortzing, Albert**

**Frankfurt a.M., [ca. 1880]**

3. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-79491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79491)

Fein.  
Für eine Schlüssel dicker Linsen  
Auf seine Erstgeburt Verzicht.  
Viel Leute leben ohne Sorgen —  
Gerad' nur in den Tag hinein;  
Ich will genießen, jedoch auch wissen,  
Warum ich mich der Lust geweiht.  
Darum gescheidt! Nur stets gescheidt!  
Man wird ja einmal nur geboren &c. (Ab.)  
(Folgt Dialog.)

Nr. 3. Arie.

Ermentraut. Welt, Du kannst mir nicht gefallen,  
Hast Dich förmlich umgekehrt,  
Von den heut'gen Männern allen  
Ist auch keiner etwas werth.  
Ich trete ein mit Schüchternheit,  
Doch sie verliert sich mehr und mehr;  
Der grobe Mann sieht mich nicht an,  
Als ob ich alt und häßlich wär'.  
Ich sage ihm, — und sehr gemessen, —  
Was man hier Schenswerthes nennt;  
Er dankt mir nicht, läuft wie besessen  
Zur Thür, als ob der Kopf ihm brennt.  
O holde Schwestern, Ihr,  
Die Ihr Gefühl, gleich mir,  
Heißt das nun Achtung, spricht,  
Vor'm zarteren Geschlecht?  
Welt, Du kannst mir nicht gefallen &c.

In früheren Zeiten  
Naht' man bescheiden  
Stets einer zarten Jungfrau sich,  
Und man war selig, entspann allmählich  
Sich ein Gespräch fein sittiglich.  
Man sprach vom Wetter, von theuren Zeiten  
Und nach und nach, jedoch ganz fein,

